

weitverbreiteten und vielbenutzten Sammlung ihre Stellung in der Geschichte der baierischen Historiographie angewiesen werde. Diese Untersuchung wird sich auch aus einem anderen Grund nicht werthlos erweisen, weil sie nämlich zugleich über eine 'ihrer Herkunft nach völlig unsichere'¹ Geschichtsquelle, 'der wir für das 13. und 14. Jh. manche beachtenswerthe Nachricht aus verlorenen Schriften verdanken'², neue Aufschlüsse bieten wird.

Zunächst sei festgestellt, dass zwei Sammlungen von Gründungsgeschichten baierischer Klöster streng von einander zu scheiden sind. Die eine — handschriftlich erhalten in Cod. hist. fol. 5 der Ständischen Landesbibliothek in Kassel und in clm. 351³ — ist ein Auszug aus des Andreas von Regensburg *Chronicon generale*, wie ich in der von mir vorbereiteten Ausgabe der Werke des Andreas näher darlegen werde. Sie wird in dieser Untersuchung nicht weiter berücksichtigt. Die andere Sammlung, über 50 Jahre früher als jene angelegt, wird hier als selbständiges Erzeugnis für sich betrachtet.

Von ihr sind mir acht Hss. bekannt geworden, die eingehend zu untersuchen um so nöthiger ist, als Joetze⁴, der gleich mir bei seinen Studien über Arnpecks angebliche Klostersgeschichten die Hss. der *Foundationes* durchforschte, das Verhältnis derselben zu einander leider gründlich miskannte und so zu schiefen Resultaten kam. Allerdings war ihm gerade die wichtigste der Hss. ganz entgangen: clm. 14594, das Autograph des Sammlers, von dem die übrigen Hss. clm. 27164, cgm. 227, 427, clm. 22117, 1470, 1802 und cod. pal. vind. 3520 abstammen.

Clm. 14594 ist eine Papierhs. in 4^o und besteht aus 6 Lagen, deren 1.—3., 5. und 6. die Gründungsgeschichten baierischer Klöster und damit zusammenhängende Notizen enthalten, während die 4., fol. 41—50', von derselben Hand geschrieben, mit historischen Abschnitten anderer Art gefüllt ist. Als Umschlag ist eine Pergamenturkunde verwendet, die Innenseite des vorderen Deckels ist mit genealogischen Notizen bedeckt. Die ursprüngliche Blattzählung ist am Schlusse der Hs. etwas abgeändert: auf fol. 74 folgt ein Blatt mit einer alten Bezeichnung (fol. 79) und einer neueren (fol. 75); es sind an dieser Stelle — auch äusserlich deutlich erkennbar — vier Blätter (alt fol. 75—78)

1) Lorenz, *Geschichtsquellen* I, 199. 2) Riezler, *Geschichte Baierns* II, 509. 3) Vgl. *N. Arch.* XXIII, 251. 4) Veit Aernpeckh, ein Vorläufer Aventins, in *Verhandl. d. hist. Ver. f. Niederbaiern* XXIX, 45—128.